Sektionsnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fülle von verschiedenen Schicksalen ziehen an den Augen des Lesers vorüber, der durch den geschickten Aufbau der Erzählung gefesselt wird. Ein kluges, von tiefer Menschenkenntnis erfülltes Buch dem nichts menschliches fremd bleibt... Der bekannte, weit gereiste Schriftsteller **Gustav Ad. Gedat** widmet sein soeben im **Steinkopfschen Verlag, Stuttgart** erschienenes Buch: «**Was wird aus diesem Afrika?**» den deutschen Missionaren. Heute, wo die Augen vieler besorgten Europäer auf Afrika gerichtet sind, wird das Buch eines Christen, der während eines zweijährigen Aufenthaltes das schwarze Kontinent in allen Richtungen bereist und reichhaltiges Material gesammelt hat, zahlreichen Lesern über die Aufgabe, die Europa Afrika gegenüber zu erfüllen hat Aufschluss geben. Gedat hält mit der Kritik nicht zurück, da wo es gilt die durch Weisse verschuldete Misstände zu bemängeln. Man kann diesem Buch, das so wichtige Fragen eingehend und liebevoll behandelt, nur weiteste Verbreitung wünschen... Der **Zwingli-Verlag, Zürich,** gibt unter dem Titel «**Von Weg und Ziel**» eine Reihe Aufsätze von **Hugo Ratmich** heraus, die schon als Zeitungsartikel erschienen, nun in einem hübsch ausgestatteten Band vereinigt worden sind. Diese Aufsätze beantworten alltägliche Lebensfragen im Geiste Gottes und es ist sehr zu wünschen, dass sie viele Leser finden. Aus dem gleichen Verlag erwähnen wir noch die Abschiedspredigt des nach U. S. A. berufenen Zürcher Professors **E. Brunner:** «**Die Mitte der Bibel**» und ein Bändchen Gedichte: «**Seele vor Gott**» von **Gottfried Gretler,** die von einem lebendigen Glauben und einem nicht gewöhnlichen Talent zeugen... **Fritz Grüninger** erzählt in seinem bei **Herder & Co., Freiburg** im Breisgau, erschienenen Buch «**Der Ehrfürchtige**» von dem tiefgläubigen Komponisten Anton Bruckner. Dieser Titel ist bezeichnend für den Menschen Bruckner, der erst in späten Jahren, nach langer, schwerer Lebensarbeit, die verdiente Anerkennung fand, der aber trotz allem ein demütiges Kind Gottes blieb. Wer Bruckners Musik liebt, wird gerne nach dieser lebensvollen Biographie greifen.... In seinem, im gleichen Verlag erschienenen Werk «**Kultur der Seele**» will **Benedikt Momme Nissen** vor allem der zersetzenden Zersplitterung unserer Epoche entgegentreten; in 7 Aufsätzen über mächtige geschichtliche Gestalten zeigt er in leicht fasslicher Weise was innere Kultur ist und was sie für unsere unruhige Zeit bedeutet. Ein sehr wertvolles Werk, das recht viele Leser verdient... «Die **Stimme des Berges**» von **J. M. Camenzind** ist die einfache Geschichte einer Kindheits- und Jugendfreundschaft. Mit dem Tode des Reslis, dem das Buch gewidmet ist, schliesst auch die Erzählung die in schöner Abgeklärtheit von den Erlebnissen der beiden Kameraden und ihrer Umgebung berichtet. Ein schönes heimatliches Buch, das zu den besten Werken deutsch-schweizerischer Erzählungskunst mitgezählt werden darf und das Jung und Alt als gesunde und erfrischende Lektüre empfohlen werden darf. «**Die Fahrt der Treuen**» von **Johannes Kirschweng,** die ebenfalls im **Herder-Verlag** erschienen ist, schildert wie ein tapferer Junge Wesen und Geheimnis seiner Heimat gegen landfremde Bedrücker verteidigt. Eine abenteuerliche Erzählung, die den Gebildeten, wie den einfachen Menschen, die glühende Jugend, wie das erfahrene Alter fesseln wird.

A. Piguet du Fay.

Sektionsnachrichten

Christoph Lertz, der geschätzte Leiter des «**Orchester der Eisenbahner Bern**» konnte Ende 1938 das dreissigjährige Jubiläum seiner Kapellmeistertätigkeit feiern.

Christoph Lertz ist in einem musikalischen Milieu aufgewachsen, denn schon sein Vater war ein in Deutschland bekannter Musikdirektor. Seine musikalische Begabung zeigte sich schon früh und im Jahre 1904 durfte der junge Christoph seinen Einzug ins Konservatorium feiern, wo er dank seines musikalischen Talentes bald eine Freistelle erhielt. Er hatte bereits vier Jahre studiert, als Vater Lertz seinem 20-jährigen Sohne sagte: «Heute kommst du mit zur Orchesterprobe, du sollst mal dirigieren!» Obschon die unmittelbare Nähe des Orchesters ihn etwas verwirrte, bestand er diese Probe in Ehren. Nach weiteren Studien wurde der junge Musiker als Dirigent der Morgenkonzerte des Neuenahrer Kurorchesters angestellt und betrieb daneben seine Studien am Kölner Konservatorium weiter. Nach einer schweren Erkrankung, im Jahre 1911 kam Lertz, der in der Zwischenzeit seine Studien beendet und sich eine beachtenswerte Routine im Dirigieren angeeignet hatte, zum ersten Male in die Schweiz; nach Les Avants, in den waadtländischen Alpen. Drei Jahre später wurde er an das Berner Stadttheater verpflichtet. Vom Herbst 1915 an machte Lertz dann bis zum Schluss den Krieg mit und wurde dann im Jahre 1919 aus dem Dienst entlassen. Im gleichen Jahre verheiratete er sich und, als seine Gattin im Jahre 1921 ein Angebot ans Berner Stadttheater bekam, gab sich für unsern Kapellmeister die Mög-

lichkeit wieder in die Schweiz zu kommen. Er war zuerst auch am Theater angestellt und wurde im Jahre 1925 zum Kapellmeister des «Orchester der Eisenbahner» gewählt. Als Leiter des Berner Radiosenders entwickelt Christoph Lertz eine nah und fern gewürdigte Tätigkeit.

Wir wünschen Herrn Lertz für die nächsten dreissig Kapellmeisterjahre recht viel Glück und Erfolg. Als «Berner» wird der geschätzte Jubilar unsere kleine Verspätung gütigst entschuldigen!

«Das Orchester».

E. O. V. Unsere Programme ~ S. F. O. Nos Programmes

Orchesterverein Flawil. Musikalischer Teil zur Operette «Gräfin Mariza» von Emmerich Kalman. 9 Aufführungen vom 22. Januar bis 20. Februar 1939, veranstaltet vom Männerchor «Harmonie» Flawil, unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Züllig, Flawil.

Orchester-Maskenball 1939. Fastnacht-Samstag, den 18. Februar. Programm: 1. Flamme empor, Marsch, Heusser. 2. Rusticanella, Fox, Cortopassi. 3. Weaner Bürger, Walzer, Ziehrer. 4. Leuchtkäferchens Stelldichein, Siede. 5. Dolores, Englisch Waltz, Grossmann. 6. Siamesische Wachtparade, schneller Fox, Lincke. 7. Märchen vom Glück, Tango. 8. El Capitan, Marsch, Sousa. 9. Gold und Silber, Walzer, Lehàr. 10. Marche Japonaise, Marsch, Goschell. 11. Radio Marsch. 12. Espana, Walzer, Waldteufel. 13. Erzherzog Albrecht, Marsch, Komzak. 16. Ballsirenen, Walzer, Lehàr. Einlagen aus der Operette «Gräfin Mariza» von E. Kalman.

Orchesterverein Frenkendorf. Leitung: Ernst Mangold. Konzert, den 11. und 12. März, unter gefl. Mitwirkung des Frauenchor Harmonie Frenkendorf und des Männerchor Frohsinn Frenkendorf. Programm: 1. Ouvertüre in D-Dur (1817), Schubert. 2. Männerchor. 3. Intermezzo aus Cavalleria rusticana, Mascagni. 4. Frauenchor. 5. Gem. Chor. 6. Lied ohne Worte, Tschaikowsky. 7. Männerchor. 8. Sérénade-Valse espagnole, O. Métra. 9. Frauenchor. 10. Empor mein Lied, G. Baldamus, Gem. Chor; Südslavische Dorfbilder, H. Jüngst, Gem. Chor mit Orchesterbegleitung. 11. Freundschaftsflagge, Marsch, von Blon.

Orchesterverein Grellingen. Vom 25. Februar bis 5. März 1939 führte die hiesige Sek.-Schule das Märchenspiel «Schneewittchen» sechs mal bei ausverkauftem Hause auf. Der Orchesterverein übernahm die musikalische Begleitung und die Zwischenaktmusik mit folgenden Nummern: Ouvertüre «Die Jagd nach dem Glück», Munkelt. Serenade rococo, Siede. «Gold und Silber», Walzer, Strauss. «Behüt dich Gott» aus «Der Trompeter von Säckingen», Nessler. «Caro mio ben», Giordani. «Hochzeitszug in Liliput», Translateur. «Märchen», Komzak. «Elephantenparade», Basque. «Leuchtkäferchens Stelldichein», Siede. «Campane a Sera», Billi, 2 Rosenlieder, Paraphrase, Eulenburg. Krönungsmarsch, Meyerbeer.

Arbeiter-Orchester Hombrechtikon. Leitung: Walter Weber. Konzert mit Abendunterhaltung, 25. März 1939. Programm: 1. Washington-Post, Sousa. 2. Das Dreimäderlhaus, Gr. Potpourri, Schubert-Berté. 3. Zampa, Ouvertüre, Herold. 4. Der alte Brummbär (Komisches Posaunen-Solo, Solist T. Böni), Fuçik. 5. Weaner Mad'ln, Walzer, Ziehrer. 6. «Addio la Caserma», Marcia Ticinesi, R. Naef. Theater: 1. De Kriminalist Stämpfli, Lustspiel von Peter Stoffel. 2. Use mit em Grümpel, Lustspiel von C. A. Angst.

Orchestre Symphonique «L'Odéon» La Chaux-de-Fonds. Direction: M. Charles Faller. 8 Mars 1939. Concert Beethoven. Soliste: Mlle Blanche Honegger, Violoniste. 1. Ouverture Coriolan, Op. 62. 2. Concerto en ré majeur, Op. 61 (Violon et orchestre). 3. Symphonie No. 8 en fa majeur, Op. 93.

Orchester der Musikfreunde St. Gallen. Direktion: Alfons Grosser. Abend-Musik im Bürgerspital. 16. März. Programm: 2 Menuette für Streichorchester, Jos. Haydn, Boccherini. Andante cantabile, Tschaikowsky. Streichquintett, Mozart. I. Violine: Alfons Grosser, II. Violine: J. Mandel. Viola I: Lotte Rieger, Viola II: Grete Sommer. Violoncello: Dr. Leo Senn. Oboe-Konzert in f-moll, Telemann. Solo-Oboe: Hans Müller.